

KURZ INFORMIERT

Partner der E-Marke
erneut ausgezeichnet

Bereits zum 3. Mal haben der ZVEH und die ArGe Medien die E-Markentpartner-Preise verliehen. Für ihr herausragendes Engagement beim E-Marken-Konzept und als E-Check-Partner wurden in diesem Jahr der Hersteller Hager, der Großhändler

Zajadacz und die Unternehmerpersönlichkeit **Walter Mennekes** geehrt. „Am heutigen Tag möchten wir uns bedanken: Bei denjenigen, die uns auf unserem Qualitätsweg begleiten, mit Ideen, mit aktiver Einmischung, mit Engagement, aber auch kritischer Anmerkung“, sagte ZVEH-Präsident **Walter Tschischka** bei der Feierstunde in



Foto: ZVEH/Schildheuer

Verleihung der E-Markentpartner-Preise in Wiesbaden

v.l.n.r.: ZVEH-Vizepräsident **Rolf Meurer**, **Daniel Hager** (Fa. Hager), **Ralf Moormann** (Fa. Zajadacz), **Walter Mennekes** (Fa. Mennekes), ZVEH-Vizepräsident **Klaus Pick** und ZVEH-Präsident **Walter Tschischka**

Strömer-Rätsel

Mitmachen
und gewinnen

Passend zur kalten Jahreszeit verlosen wir in diesem Monat zwei Paar Sicherheitsschuhe der Marke „ruNnex Winterstar“ der BIG Arbeitsschutz. Von innen sorgt ein Thinsulate-Insulation-Futter für warme Füße. Das gegen Nässe schützende Außenmaterial besteht aus einer Kombination aus hydrophobiertem Glattleder und Textileinsätzen aus Cordura. Die Schuhe gehören zur Sicherheitsklasse drei; die Sohlen erfüllen die Rutschsicherheit SRC. Um an unserem Gewinnspiel teilzunehmen, müssen Sie einfach dieses kleine Rätsel lösen:



Mit Hilfe einer LED-Lichterkeine funktioniert Elektromeister **Strömer** einen alten Kronleuchter zu einer Weihnachtsdekoration um. Die Kette hat 126 LEDs. Auf dem äußeren Leuchter-Ring befinden



sich 6 LEDs weniger als die doppelte Anzahl des inneren Rings. Der mittlere Ring hat halb so viele LEDs wie die beiden anderen Ringe zusammen.

Frage: Wieviele LEDs sind an jedem der drei Ringe angebracht?

Ihre – hoffentlich richtige – Antwort können Sie uns per Post, Fax oder E-Mail zusenden:

Redaktion Elektropraktiker

Am Friedrichshain 22

10407 Berlin

Fax: 030 42151251

E-Mail:

redaktion@elektropraktiker.de

Bitte Schuhgröße angeben! Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück. Einsendeschluss ist der 31.12.2012.

ep-Expertenrat

Unsere Experten stehen Ihnen am **Dienstag, dem 18.12.2012, von 9 bis 21 Uhr**, zur kostenfreien Beratung zur Verfügung.

Der **ep** sponsert diesen Service. Außer den normalen Telefongebühren fallen für Sie keine Kosten an. Geben Sie lediglich Ihre siebenstellige **ep-Kundennummer** an (siehe 1. Zeile des Etiketts oder letzte Rechnung).

Schwerpunkte: Berufsunfähigkeit, Altersvorsorge, Unfall, Kfz, Betriebshaftpflicht, aber auch Sonstiges zum Thema

**Ansprechpartner:**

Hans-Herrmann Lüschen, unabhängiger, gerichtlich zugelassener Versicherungsberater
Hotline: 0441 6835811 oder 0177 8410425

Schwerpunkte: Betriebliche und private Altersvorsorge, Makler-, Berater-, Vermittlerhaftung, Steuerberatung, Sanierung, Unternehmensnachfolge

**Ansprechpartner:**

Johannes Fiala, Rechtsanwalt (München), geprüfter Finanz- und Anlageberater, Bankkaufmann, Betriebswirt (MBA)
Hotline: 089 179090-0

Schwerpunkte: Vergabe- und Bauvertragsrecht, VOB, z. B. Mängelansprüche, Verzugschäden, Vergütungsansprüche, Präqualifikation, Abnahme, Schlussrechnung

**Ansprechpartnerin:**

Annett Süß, Rechtsanwältin (Dresden), Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht
Hotline: 0351 8489094

Schwerpunkte: EIB, LON, Gebäudevisualisierungen, Rekonstruktion von Bus-Anlagen

**Ansprechpartner:**

Hannes Leidenroth Dipl.-Ing. (FH)
Hotline: 04481 8970 oder 0151 17213569

Schwerpunkte: EIB, LON, DDC-Systeme, Mediensteuerungen, Visualisierungssysteme

**Ansprechpartner:**

Peer Schmidt Dipl.-Ing. (FH), Sachverständiger für Gebäudeautomation
Hotline (17 bis 21 Uhr): 0700 73377246

Wiesbaden, an der über 100 Gäste teilnahmen. Geehrt werden E-Markentpartner, die das E-Handwerk in ihr Denken und in ihre Kommunikation einbeziehen und es als gleichberechtigten Marken- und Marktpartner betrachten sowie die Markenoffensive mit konkreten Maßnahmen unterstützen.

Der Gemeinschaft der E-Marke gehören aktuell 6300 E-Handwerksbetriebe an. Zugleich gibt es 48 Partner aus Elektroindustrie, Versicherungswirtschaft und Dienstleistungsunternehmen sowie 97 aus dem Elektrogroßhandel.

efa parallel zu SHKG
und Pflege+Homecare

Die Leipziger efa erweitert bei der kommenden Veranstaltung vom 16. bis 18. Oktober 2013 ihr Besucherspektrum um neue Zielgruppen. Neben Handwerkern, Architekten und Planern rücken vor allem Gebäudebetreiber stärker in den Fokus der Fachmesse für Gebäude- und Elektrotechnik, Klima und Automation. „Insbeson-

dere die Parallelität mit der Pflege+Homecare, Fachmesse und Kongress für ambulante, stationäre und klinische Pflege, schafft perfekte Synergien, denn diese zieht zahlreiche Betreiber von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen auf das Leipziger Messegelände“, sagt efa-Projektdirektor Ekkehard Trümper. Besonderes Interesse haben diese Zielgruppen zum Beispiel an Lösungen für das



Ambient Assisted Living (AAL), also Produkten und Dienstleistungen, die ein unabhängiges Leben – nicht nur im Alter – ermöglichen. Auf der efa werden zahlreiche Aussteller entsprechende Lösungen präsentieren. Schon Tradition hat zudem die Parallelität mit der SHKG, Messe für Sanitär, Heizung, Klima und Gebäudeautomation. efa und SHKG bilden zusammen einen Verbund für die Darstellung von Themen, Produkten und Lösungen zu allen Aspekten energieeffizienter und nachhaltiger Gebäudetechnik.



Energie-Infotag auf dem EUREF-Campus in Berlin

Die Energiewende mit ihren Chancen und Herausforderungen stand im Mittelpunkt eines Energie-Infotages, zu dem Schneider Electric am 15. November 2012 auf den neuen EUREF-Campus in Berlin eingeladen hatte. Experten des Unternehmens und zahlreiche externe Referenten, beispielsweise von der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom, der Berliner Universitätsklinik Charité und dem Windenergieanlagen-Hersteller REpower, gingen der Frage nach, wie die Energieversorgung auf Basis erneuerbaren Quellen aufgebaut sein kann und welche

Rada Rodriguez, Deutschland-Chefin von Schneider Electric, freute sich, über 200 Teilnehmer zum Energie-Infotag auf dem neuen EUREF-Campus in Berlin begrüßen zu können

Foto: ep



Systemlösungen dafür schon zur Verfügung stehen.

Einen Einblick in die konkreten Anforderungen gab der Veranstaltungsort selbst, denn mitten in Berlin wird auf dem EUREF-Campus die Vision der „Intelligenten Stadt“ von morgen bereits heute entwickelt. Ökologisch und ökonomisch nachhaltige Lösungen machen den Büro- und Wissenschaftscampus zu einem europaweit einmaligen Zentrum für Innovationen und Zukunftsprojekte. Die Energieversorgung erfolgt nahezu CO₂-neutral durch regenerative Energien mit einem lokalen „Micro Smart Grid“ und energetisch optimierten Ge-

bäuden. Auf dem EUREF-Campus hat die TU Berlin drei weiterbildende Masterstudiengänge zum Themenkomplex „Stadt und Energie“ angesiedelt. Die Zusammenarbeit des EUREF-Campus mit Schneider Electric umfasst u. a. die Gestaltung und Weiterentwicklung der Masterstudiengänge, gemeinsame Forschungsarbeiten zu den Themen „Grid Management“, „Mobility2Grid“ und „Energie in der Stadt“ als auch die Begleitung von Pilotprojekten und Masterarbeiten. Rada Rodriguez, Deutschland-Chefin von Schneider Electric: „Für uns sind Energie und Knowhow absolute Kernthemen der Zukunft. Wir wollen den Prozess hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung in Europa nicht nur begleiten, sondern mit unseren Partnern, Kunden und Studierenden aktiv gestalten.“

DIN-Arbeitsausschuss tagte im ep-Verlagshaus

Anfang November tagte der DIN-Arbeitsausschuss „Elektrische Anlagen in Wohngebäuden“ im Berliner Verlagsgebäude des ep. Ein Schwerpunkt der Beratungen war u. a. die Neufassung der DIN 18015-1. Im Norm-Entwurf wurden u. a. bei der Hauptstromversorgung die Belange der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) berücksichtigt, die Anforderungen an Energieeffizienz-Maßnahmen

aktualisiert sowie Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge ergänzt. Darüber hinaus passte das Normungsgremium die Planungsgrundlagen der Rohrnetze für Rundfunk- und IT-Verteilanlagen den heutigen Erfordernissen an. Verleger Christoph Huss, Verlagsbereichsleiter Torsten Ernst und Chefredakteur Rüdiger Tuzinski nutzten die Sitzung des DIN-Gremiums für intensive Gespräche

mit den Experten und unterstrichen dabei den besonderen Stellenwert der Normung für die Leser des ep.

Abschied von der aktiven Normungsarbeit nahmen bei der Tagung die Ausschussmitglieder Prof. Heinz Wagner und Hermann R. Menges. Obmann Michael Werner dankte den beiden für ihre jahrzehntelange, engagierte Mitarbeit im Gremium.



Ein Schwerpunkt der Beratungen war u. a. die Neufassung der DIN 18015-1 „Elektrische Anlagen in Wohngebäuden – Teil 1: Planungsgrundlagen“

Fotos: ep



Ausschuss-Obmann Michael Werner (li.) dankte Prof. Heinz Wagner (M.) und Hermann R. Menges (re.) für ihr jahrzehntelanges Engagement

Fachmesse Eltec feiert ihr 30. Jubiläum

Jubiläum in Nürnberg: Zum 30. Mal findet vom 16. bis 18. Januar 2013 die Fachmesse Eltec statt. Auch diesmal erwartet die Besucher



ein attraktives Angebot. Rund 250 Aussteller zeigen auf der Messe für Elektro- und Energietechnik aktuelle Trends rund um Gebäudetechnik, Licht, dezentrale Energieerzeugung, Industriesteuerungen und mehr. Unter www.eltec.info/katalog können sich Interessierte durch den Online-Katalog klicken. Neu im Angebot ist zudem die Eltec-App für die Messvorbereitung und als Orientierungshilfe vor Ort. Die kosten-

Echte Frachtexemplare.

Die Transporter von Mercedes-Benz.

Um mit Ihrem Geschäft voranzukommen, brauchen Sie Transporter, auf die Verlass ist. Mit höchsten Qualitätsstandards, robuster Verarbeitung und einem flächendeckenden Servicenetz sorgt Mercedes-Benz dafür, dass Sie jedes Ihrer Ziele erreichen. Komme, was wolle.



Jetzt mit bis zu

4.000 €

Preisvorteil*

für alle Sprinter und Vito Bestandsfahrzeuge.

* Angebote nur für Gewerbetreibende und nur gültig bis 31.12.2012.
Ihr Mercedes-Benz Partner informiert Sie gern über die Angebotsdetails.



Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

Klaus Pick feierte seinen 65. Geburtstag

Am 19. November 2012 feierte ZVEH-Vizepräsident *Klaus Pick* seinen 65. Geburtstag. Der gelernte Elektroinstallateur legte 1974 seine Meisterprüfung ab und gründete drei Jahre später seinen eigenen Betrieb. Seit 1984 ist *Klaus Pick* Obermeister der Elektroinnung Stralsund, seit 1997 Landesinnungsmeister der Elektrohandwerke in Mecklenburg-Vorpommern und damit auch Gastgeber der angesehenen Fachschulung für Gebäudetechnik, die jährlich im Januar in Rostock stattfindet. 2001 wurde er erstmals zum Vizepräsidenten des Zentralverbandes der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke gewählt. Dort leitete *Klaus Pick* u. a. den Arbeitskreis, der das Konzept der neuen

E-Markte erarbeitete. Darüber hinaus wurden unter seiner Leitung die letzten beiden Satzungsreformen des ZVEH vorbereitet, die den Verband zukunftsorientiert aufgestellt haben.



Klaus Pick – hier bei der Eröffnung der Rostocker Fachschulung im Januar 2012

Foto: ep-Archiv

lose App ist ab 10. Dezember im App-Store und Android-Market verfügbar.

Neben dem umfassenden Ausstellungsangebot bietet die Fachschau ein attraktives Rahmenprogramm, so beispielsweise den Eltec-Fachdialog mit anerkannten Branchenexperten. Daneben vermittelt das Forum Licht+Design praktisches Know-how rund um innovative Beleuchtungs- und Gestaltungslösungen. Wie intelligentes Wohnen in der Praxis funktioniert, zeigt der Landesinnungsverband für das Bayerische Elektrohandwerk mit dem E-Haus 2013. Ein ausführlicher Vorbericht zur Fachmesse Eltec folgt in unserer nächsten Ausgabe. ■

Auch das gibt's...



Laden eines Elektrofahrzeugs mit Mehrfachsteckdose und elektronischem Zähler direkt auf dem Gehweg. Zum Glück, so berichtet unser Fotograf, hat es nicht geregnet...

Herzlichen Glückwunsch

Beim *Strömer-Rätsel* in unserem Juli-Heft gab es ein Jahresabonnement unserer Schwesterzeitschrift **ep Photovoltaik** zu gewinnen.

Es geht an *Michael Schmook* in Plauen. Gefragt hatten wir nach den Anmeldungen zu *Strömers Sommerfest*. Die richtige Antwort lautete: 173.

Gewinnerin der Wera-Lunchbox aus der August-Aufgabe ist *Dagmar Rau* aus Dresden. Die Kombination des Fahrradschlosses hieß 625.

Über den Cimco-Lehrlingskoffer, den wir im September verlost, kann sich *Karl Maurer* in Garmisch-Partenkirchen freuen. 2730 Klemmen lautete hier die Lösung.

Das Knipex-Werkzeugset aus dem Oktober-Heft hat *Alexander Felber* in Ellwangen gewonnen. Gesucht war die Fläche eines Solar-Carports. Die richtige Antwort hieß 84 m².

Wir gratulieren allen Gewinnern sehr herzlich.

LESERBRIEFE



Zum Beitrag „Grundlagen, Vorteile und Beschränkungen der LED – Teil 1: Grundlagen, Ansteuerung, allgemeine Eigenschaften“ in ep 10/2012

schreibt Kay B. aus Remagen:

Vielen Dank für Ihren wirklich guten Artikel. Es war ein Genuss, die Vor- und Nachteile einmal so schön übersichtlich dargestellt zu bekommen. Es bestätigt alle Erfahrungen und hebt sie in die Öffentlichkeit.

Ich baue seit vielen Jahren LED-Beleuchtung beruflich und privat. Dabei treibt mich das Interesse immer mehr in Richtung gesundes Licht am Arbeitsplatz und Akzeptanz. Durch die blitzschnelle Reaktion der LEDs auf Stromschwankungen entsteht bei vielen Produkten im Moment ein pulsierendes Licht. Mal flimmert es hochfrequent, mal pulsiert es. Alles ist dabei.

Ich interessiere mich deshalb für eine einfache Methode zur optischen Erkennung von hochfrequenten Lichtstärkeschwankungen, ohne dass man eine Systemleuchte auseinanderbauen muss. Wenn es da eine gute Idee gibt, wären viele sehr dankbar.

In den nächsten Jahren werden unglaubliche Mengen an Halogenleuchtmitteln in Zweckgebäuden nur im Hinblick auf Effizienz ersetzt werden. Mein Bestreben ist es, auch die Gesundheit der Menschen, die ganztags von kommenden LED-Systemen beleuchtet werden, mit einzubeziehen. Sie werden die nächsten 15 Jahre darunter arbeiten und hätten einen Gesundheitsgewinn, der allen zu Gute kommt.

Wir benötigen eine einfache Prüfmöglichkeit, die eine Erkennung von hochfrequentem Lichtstärkeflimmern sichtbar macht. Damit könnten LED-Systeme, die in großen Mengen installiert werden sollen, besser ausgewählt werden, bis es eine Normung dafür gibt. Bis da hin müssen fleißige Fachleute und Nutzer eben aufpassen.

Viele Interessierte würden sich bestimmt auch über diese Themen in Zukunft freuen:

■ Das Frequenzband von LEDs (farbig wie auf S. 836, **ep** 10/2012) im Vergleich mit anderen Leuchtmitteln.

■ Wie erkennt man, dass Funkanwendungen nicht gestört werden?

■ Wärmeableitung an Retrofit-LEDs. Bitte nicht einsperren!

■ LED-Röhren, was soll das? Oder werden sie mit zukünftigen Leistungsdaten doch noch interessant.



Zum Beitrag „Demografische Entwicklung und Handwerk“ in ep 11/2012
schreibt Thomas C. aus Dresden:

Mit großem Interesse las ich den Artikel über den demografischen Wandel im Handwerk. Leider habe ich einen sehr entscheidenden Aspekt vermisst: Die Bezahlung im Elektrohandwerk liegt besonders im Osten auf einem erschreckend niedrigem Niveau. Das Elektrohandwerk wird immer als Innovator und Wirtschaftsfaktor in den höchsten Tönen gelobt. Der Verantwortung für Leib und Leben sowie materiellen Werte stehen sehr niedrige Löhne und viele Überstunden gegenüber. Dies ist nicht nur auf einzelne Firmen zu beziehen, sondern ein üblicher Zustand in der Branche. Da wir viele Lehrlinge ausbilden, müssen wir auch ein gewisses Desinteresse an diesem Beruf feststellen. Auch wechseln viele Junggesellen nach ihrer Ausbildungszeit oft den Beruf oder beginnen eine zweite Ausbildung. Es hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass der Verdienst in dieser Branche äußerst mager ist. Ich führe diesen Beruf sehr gern aus, muss mich aber oft fragen, warum eine einfache Postfrau mit 600 Euro mehr nach Hause kommt – und das bei 38 Stunden. Ich hoffe nur, dass der Mangel an Fachkräften vielleicht doch zu einer spürbaren Anhebung des Lohnniveaus führt, glaube aber fast nicht mehr daran.

(Leserbriefe geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder, die nicht mit der Auffassung von Verlag und Redaktion übereinstimmen muss. Wir behalten uns vor, Zuschriften gekürzt zu veröffentlichen.)